

Vorträge im März 2003

Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

neben Anna Seghers „Das siebte Kreuz“ (1942) und Arnold Zweigs „Das Beil von Wandsbek“ (1943) zählt Hans Falladas Roman „Jeder stirbt für sich allein“ (1947) zu den bekannten literarischen Zeugnissen über den deutschen Widerstand. Auch dieser Stoff wurde mehrfach verfilmt, sogar zum Gegenstand einer umstrittenen Revue gemacht.

Fallada stützte sich bei seinen Recherchen auf Prozessunterlagen des „Volkgerichtshofes“ im Verfahren gegen das Weddinger Arbeiterehepaar Elise und Otto Hampel. Doch welches Gewicht hat der Autor den historisch überlieferten Fakten tatsächlich eingeräumt?

Zur eingehenden Erörterung dieser Frage laden wir Sie herzlich zum Vortrag ein:

Manfred Kuhnke

„Die Hampels und die Quangels“.

Authentisches und Erfundenes in Hans Falladas letztem Roman.

Donnerstag, 27. März 2003, 19.00 Uhr

Gedenkstätte Deutscher Widerstand, Stauffenbergstr. 13-14,
10785 Berlin-Mitte, 2. Etage, Saal A

Manfred Kuhnke, geboren 1934, Germanist und Pädagoge, ist Gründungsmitglied der Hans-Fallada-Gesellschaft, hat mehrere Studien zu Hans Fallada veröffentlicht (darunter auch zum Vortragsthema) und leitet seit 1995 das Hans-Fallada-Museum in Carwitz.

Wir würden uns freuen, Sie bei dieser Veranstaltung begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Johannes Tuchel
Leiter der Gedenkstätte

Änderungen vorbehalten. Information unter Telefon 030/2699-5000.